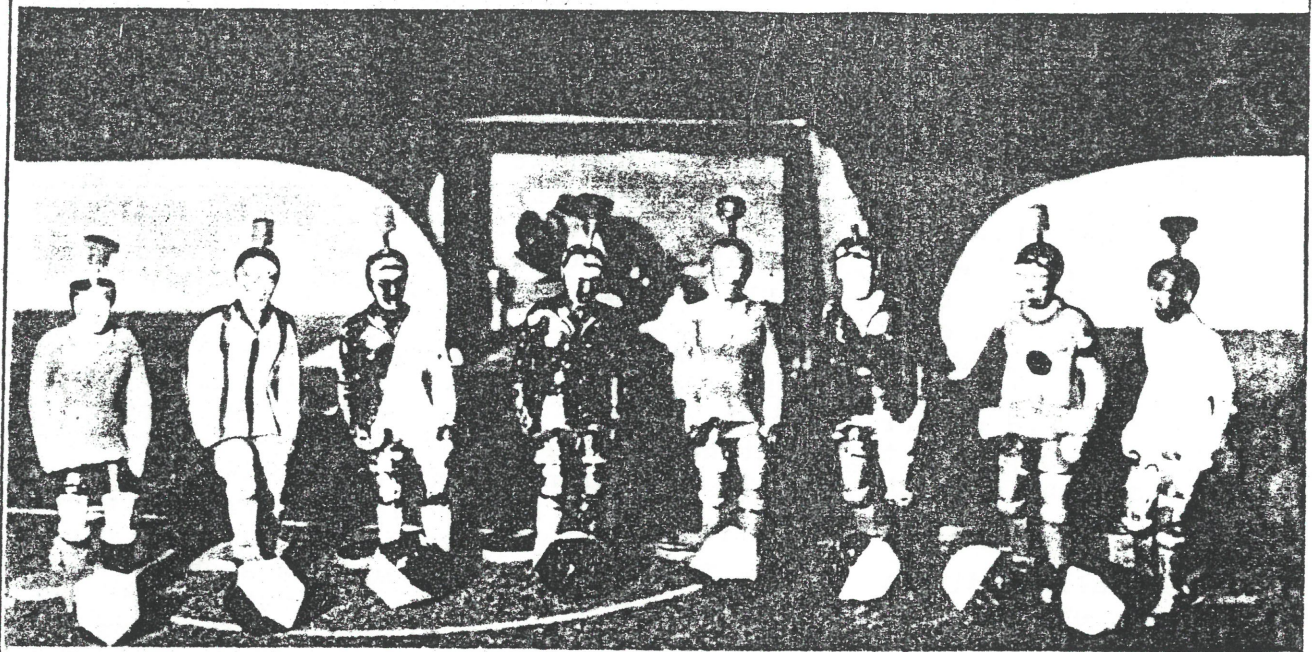


# DTFV - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1977

## Liebe Tipp-Kick-Freunde !

Da ist sie also mal wieder, die Rundschau. Zweimal erschien sie im vergangenen Jahr, 1975 ging gänzlich leer aus. Jetzt soll sie wieder zu Deinem ständigen Begleiter werden, soll informieren, unterhalten, anregen und Schlafende wachrütteln. Ein neuer Vorstand, neue Vorsätze, neuer Schwung ? Das hängt ganz von Euch ab liebe Clubvorstände. Nur wenn Ihr mitarbeitet, nur wenn ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch zwischen uns stattfindet, nur dann sind wir bereit, Zeit und Arbeit zu investieren.

Der folgende etwas längere Artikel soll erster Anstoß für eine Diskussion über unseren Verband sein.

## Rückschau

Der DTFV befindet sich im 5. Jahr und hat bereits den 4. Vorstand. Nicht immer verlief alles so, wie es sich seine Gründer gedacht hatten. Da war zuerst das unglaublich erfolgreiche 1. Jahr, in dem Thomas Nissen eine Riesenarbeit leistete. Auch im 2. Jahr erhielt der Verband großen Zulauf. Der Norden stark wie immer, im Süden wieder eine Regionalliga und nach Jahren der Flaute ein großer Aufschwung im Westen. Doch das Zugpferd Nissen hatte bereits an Schwung verloren. Sei es aus Enttäuschung, Verärgerung oder privaten Gründen, die Rundschau erschien

### DTFV

#### Information

Rudi Fink  
Am kleinen Felde 21  
3000 Hannover  
Tel. 0511/ 71 16 93

#### Spielbetrieb

Peter Bumke  
Afrikanische Str. 154  
1000 Berlin 65  
Tel. 030/ 451 45 27

#### Finanzen

Detlef Wolf  
Birkenstr. 51  
6360 Friedberg/Hessen  
Tel. 06031/ 47 39

#### Sektion Nord/West

Dieter Mönnig  
3203 Sarstedt  
Holztorstr. 14

#### Sektion Süd

Rainer Schönlaue  
Böhmlach 79  
8520 Erlangen  
Tel. 09131/ 655 85

#### Sektion Berlin

Rainer Thiele  
Krantorweg 27  
1000 Berlin 27  
Tel. 030/ 431 68 74

#### Konto

Detlef Wolf  
Kto. 002134950  
Kreissparkasse  
Friedberg/Hessen  
Blz. 518 500 79

### ACHTUNG !

## Hamburger Frühjahrsturnier

2. 4. 77

11 Uhr

Restaurant Fischer

Dehnhaid in Barmbek

seltener, Thomas dankte ab. Sein Nachfolger, Winfried Noske, der den Bremer Club jahrelang erfolgreich geführt hatte trat zaudernd, von allen Seiten bedrängt die Wahl an. Er hätte es nicht tun sollen. Innerhalb eines Jahres war der Verband fast auf seinen Anfangszustand abgemagert. Den Westen traf's besonders hart. Durch den Zusammenbruch vom TKC Porz und den damit verbundenen Verlust von Peter Neuhaus, der integrierenden Persönlichkeit dieser Sektion, wurde die Landkarte leergefegt. Der TKV Herdecke, ein 1975 gegründeter Club, fand im Westen bereits nichts mehr vor. Nach einem Jahr "Nichts" sollte das Dreiergespann Glück, Nissen, Mietke das Verbandspferd wieder auf Trab bringen. Doch was passierte? Bestehendes wurde recht und schlecht verwaltet, mehr nicht.

### Die Last des Amtes ?

Bei allen, die mir in den letzten Wochen ein paar ermunternde Worte, sei es schriftlich oder mündlich, zukommen ließen, möchte ich mich herzlich bedanken. Doch da war von "schweres Amt übernommen" oder "große Verantwortung" die Rede. Das sehe ich anders. Nachdem, was in den letzten beiden Jahren passierte, kann das neue Präsidium gelassen die Arbeit aufnehmen. Das seltene Erscheinen der Rundschau hat mich geärgert. Das kann ich auch, habe ich gemacht und vielleicht noch etwas besser. Also fuhr ich nach Berlin, nicht etwa um mit Amt und Würden zurückzukehren, sondern um evtl. einen Job in der Verbandsarbeit zu übernehmen, nämlich die regelmäßige Herausgabe der Rundschau.

Also gewissermaßen ein Idealist, dieser Fink, rackert sich für andere ab! Da muß ich gleich enttäuschen, ich mach's für mich selbst. Es macht mir Spaß etwas zu schaffen, etwas in meinem Sinne zu verändern. Das war schon in der TFG so. Das hat aber auch zur Folge, daß

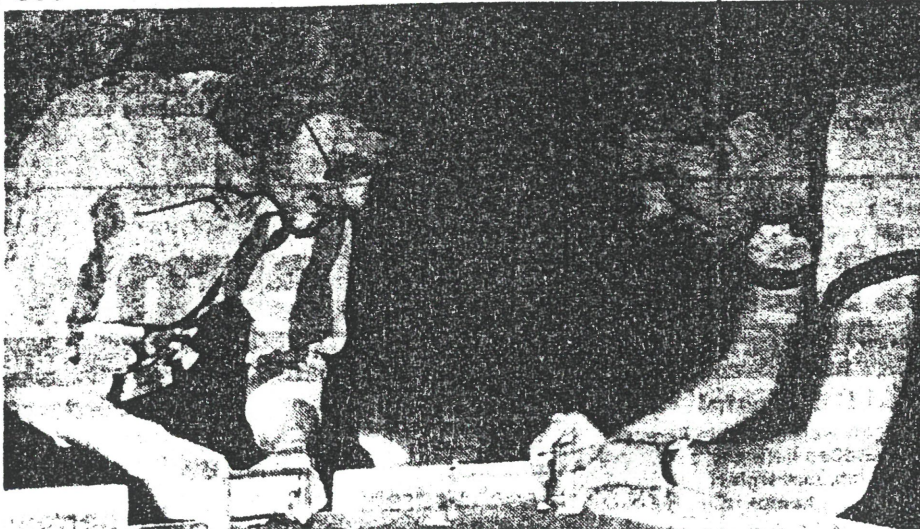
ich von niemanden Dank erwarte. Ich glaube, so mancher Amtsträger hat Anerkennung erwartet, Kritik geerntet und war enttäuscht. Das schließe ich für meinen Fall aus. Auch auf Kritik dürfte ich eigentlich nicht verärgert reagieren. Schließlich habe ich im TFG-eigenen "Kickeriki" einige Vorgänger in recht scharfer Form angegriffen. Was aber, wenn sich meine Zielvorstellungen nicht verwirklichen lassen, wenn Erfolge ausbleiben. Nun, sollte die angestrebte enge Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Vereinsvorständen, sollte ein Ausbau des Verbandes nicht gelingen, und ich bin lange genug im Tipp-Kick um das für möglich zu halten, so werde ich eben passen. Dann wird die Rundschau seltener erscheinen, sich auf das Melden von Spielergebnissen beschränken. Auf der nächsten DTFV-Sitzung wird man dann den nächsten Rundschau-Herausgeber wählen. Denn eines sei deutlich gesagt. Ich muß Erfolge, ich muß Fortschritte sehen, sonst macht mir die Arbeit keinen Spaß. Ich spreche hier natürlich nur für mich. Wie meine Vorstandskollegen über diese Dinge denken, weiß ich nicht. Vielleicht möchten auch sie einmal die Gelegenheit wahrnehmen, ihre Auffassung in der Rundschau darzustellen.

### Auf die Clubvorstände

#### kommt es an

Entscheidend für die Entwicklung unserer Hobbybewegung ist das, was die Clubvorstände leisten. Der Verband, heißt es immer wieder, hat dieses oder jenes getan oder auch nicht, und man meint damit das Präsidium. Das ist ein schwerer Denkfehler. Der Verband, das sind die Tipp-Kick-Clubs, vertreten durch die Clubvorsitzenden, die Spielkreise und Einzelpersonen, die Kontakte zu anderen Hobbyfreunden suchen. Jemanden zu haben, der diese Interes-

sen koordiniert, der den übervereinlichen Spielbetrieb leitet und überwacht, darum war es nötig diesen Verband zu schaffen und Ehrenamtliche einzusetzen. Die Initiative zu Turnier Clubkämpfen, etc. muß jedoch nach wie vor von den Clubs ausgehen. Regional dicht zusammen liegende Clubs und TK-Interessente müssen sich mehr umeinander bemühen, müssen besser Kontakt halten, müssen sich häufiger treffen, müssen zu einem Freundeskreis zu-



Zum 2. Mal Deutscher Meister wurde Wolfgang Kolski, SHB Berlin (li.) im Oktober in Hildesheim. Nach einem 1:2 Rückstand 1 1/2 Minuten vor Schluß, schlug er Michael Fink, IFG Hildesheim (re.) durch 2 direkt verwandelte Ecken.

sammenwachsen. Besonders kleinere und finanzschwache Spielkreise, sprich Schülerclubs, bedürfen der verstärkten Aufmerksamkeit der größeren. Hier heißt es für einige Clubvorstände "Aufwachen!", ehe es zu spät ist und wieder ein Club in der Versenkung verschwindet. Ich weiß daß die Clubvorsitzenden es schwer haben, das oft fehlende Interesse der Mitglieder, ihre Launenhaftigkeit, häufig Unzuverlässigkeit, das kann einen schon entmutigen. Um so unverständlicher ist es, wenn sich einige Vorsitzende nach außen hin nicht viel besser verhalten. Oft ist es ein Einzelner, der den ganzen Club zusammenhält. Wird er amtsmüde, ist er verschlissen, so ist es mit diesem Verein meist aus. Auf die Clubvorsitzenden kommt es an. Mit ihnen steht und fällt unsere ganze Hobbybewegung!

### Ein altes Problem

Häufig und meist zu recht, klagte man in der Vergangenheit über ein Zuwenig an Information von seiten des Verbandes und meinte damit die Amtsträger. Wie aber sollen diese informieren, wenn sie selbst nicht von den Clubs ausreichend informiert werden. In "Kickeriki" 8/65 schreibt Poldi Rohde, Ehrenmitglied des DTFV und am Zustandekommen unserer Hobbybewegung maßgeblich beteiligt: "An dieser Stelle sei einmal darauf hingewiesen daß eines der Grundübel innerhalb unserer Hobbybewegung ist, daß viele Clubs oder auch einzelne Sportsfreunde es nicht für nötig erachten auf direkte Fragen zu antworten. Vieles könnte innerhalb unserer Bewegung anders sein, wenn man dem Mitmenschen menschlich begegnete, die gegebenen Zusagen einhält oder wenn etwas dazwischenkommt zumindestens den Partner nicht im Unklaren läßt. Wir meinen, daß das Ignorieren von Fragen oder Vorschlägen gegen die zwischenmenschlichen Beziehungen verstößt." Diese Sätze haben nach wie vor Gültigkeit. Auch heute noch scheint es unter Tipp-Kickern Analphabeten zu geben. Da wird nicht auf Rundschreiben, ja nicht einmal auf persönliche Anschreiben geantwortet. Auf der DTFV-Sitzung wurde es den Clubs zur Auflage gemacht, vierteljährlich einen Situationsbericht an den Verband zu senden. Wer hier nicht mitzieht muß mit

restriktiven Maßnahmen rechnen. (Ausschluß v. Spielbetrieb etc.). Wir müssen endlich soweit kommen, daß wir ein funktionierendes Kommunikationsnetz aufziehen. Um Spielkreise, die hier die Mitarbeit vermissen lassen, werden wir uns noch einige Zeit bemühen. Sollten die Bemühungen erfolglos bleiben, werden sie fallengelassen. Beitragszahlung allein macht nicht die Verbandsmitgliedschaft aus.

In den vergangenen Jahren habe ich von dem, was sich in Tipp-Kick-Deutschland tat, nicht viel mitbekommen.

### Aus dem Vergangenen lernen

Mein Blick war zu sehr nach innen, zu sehr auf die TFG gerichtet. Ich habe mir also zunächst einmal alte Unterlagen besorgt und staunend gelesen, was sich in den letzten Jahren alles ereignete. Mit der Gründung des Verbandes nahm das organisierte Tipp-Kick einen unerhörten Aufschwung.

Warum aber gab es diesen Rückschlag, welche Fehler wurden gemacht? Thomas Nissen hat zugesagt einen Artikel über jene Jahre für die Rundschau zu schreiben und er wird, so hoffe ich, auch hierzu Stellung nehmen. Aus meiner Sicht jedoch ergibt sich bereits ein gravierender Fehler. Es ist dieses die Überforderung einiger engagierter Tipp-Kicker, sei es, daß sie sich überschätzten und niemand sie bremste, sei es, daß sie durch andere in eine Verantwortung getrieben wurden, der sie nicht gewachsen waren. Als Beispiel möchte ich die Vergabe der Deutschen Meisterschaft nach Wuppertal und Bochum nennen. Dort gab es kleine Spielkreise,

### Ein einmaliges Angebot

Diese Rundschau geht an einige Personen, die einst mit dem Tipp-Kick-Spiel verbunden waren, und Personen, die einem Club angehören, aber anderorts ihren Wohnort haben. Wer will sich von der Rundschau unterhalten lassen. Termine von Turnieren und Meisterschaften erfahren? Eine Verbandsmitgliedschaft kostet nur 5,- DM! Jährlich!

**Wir sind konkurrenzlos billig**

### Ein Wort noch:

Diese Rundschau ist nicht nur für Euch da, liebe Vereinsvorsitzenden. Legt sie Euren Mitgliedern vor. Macht sie auf überräumliche TK-Probleme aufmerksam, versucht ihr Interesse zu wecken.

Diese Rundschau wird nicht nur von mir gemacht. Schickt Eure Vierteljahrsberichte ein, schreibt Leserbriefe, schickt mir Eure Meinung zu TK-Themen zu, werft Probleme auf. Die Rundschau berichtet gern ganz oder auszugsweise darüber.

Schickt Fotos! Sie werden fotokopiert und zurückgesandt. Schickt interessante Nahaufnahmen, Gruppenaufnahmen oder Porträts Eurer Mitglieder. Das macht die Rundschau interessanter.

die angesichts der Belastung zerbrachen und sich nie wieder meldeten. Die Wahl Winfried Noskes zum DTFV-Vorsitzenden zeigte ähnliches. Seine Ausbildung bei der Bundeswehr ließ ihm keine Zeit bei der Erfüllung seines Amtes. Wo blieb da ein gemeinsames Vorgehen der Clubs, warum gab es nicht eine gemeinsame Rücktrittsforderung oder ein Angebot zur Arbeitsentlastung. Auch Winfried hat sich heute vom Tipp-Kick zurückgezogen, leider. Auch Thomas Nissen erkannte, so glaube ich, im 2. Amtsjahr mehr und mehr, daß er auf sich allein gestellt war. Allen Aufrufen zum Trotz blieb die Mitarbeit spärlich oder auf kurze Perioden beschränkt. Thomas sah sich einem von seiner Auffassung von Interesse am Tipp-Kick weit entferntem Tipp-Kick-Volk gegenüber, dazu kam Kritik, die er für unberechtigt hielt, was angesichts dessen, was er an Können und Zeit investierte, verständlich ist. So wurde auch der beste Mann des DTFV verschlissen, fand zudem beim Aufbau seines Clubs mehr Anerkennung und sah hier dann verständlicherweise die Prioritäten.

Ein Präsidium kann den Zusammenhalt der Tipp-Kick-Interessenten nur durch Worte und damit nur unzureichend fördern. Die Präsidiumsmitglieder können nicht bei weit entfernten Turnieren dabei sein. Daher hat man ja auch Sektionsleiter bestimmt. Über Berlin brauchen wir jetzt nicht zu sprechen, das ist ein gut überschaubarer Bereich. Doch die Sektionsleiter Nord/West und Süd haben riesige Gebiete zu betreuen. Da ist es zuviel verlangt, seelsorgerisch umherzureisen, die Kicker beisammen zu halten und Werbung zu betreiben. Was mir vorschwebt ist eine mittlere Organisation auf Länderebene. Da muß man ja nicht zimmerlich sein und sich an die Landesgrenzen halten. Räumliche und Tipp-Kick-relevante Gesichtspunkte müssen bestimmend sein. So wäre ein Zusammenfassen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und dem nördlichen Niedersachsen beispielsweise angebracht. Die Vorteile einer solchen Organisationsstruktur liegen auf der Hand. In Tipp-Kick-Zentren

können Turniere, Meisterschaften räumlich eng zusammengefaßter Interessenten ausgetragen werden. Diese Spieler lernen sich besser kennen. Auf Landesebene werden die Hauptaktivitäten ausgetragen, darüber gibt es die überregionalen Einzelwettbewerbe und Mannschaftsmeisterschaften in Regional- und Bundesliga. Anschriften von anfragenden TK-Interessenten werden vom Vorstand an den Landesverband weitergegeben (natürlich auch umgekehrt). Dieser betreut in Zusammenarbeit mit den nächstgelegenen Clubs den Fragesteller und versucht ihn für den Verband zu gewinnen. Ziel ist es ein dichtes Netz von Clubs, Spielkreisen und Einzelmitgliedern zu schaffen, so daß Vergleichsmöglichkeiten für Tipp-Kicker schon in näherer Entfernung gegeben sind. Selbstverständlich sind Zweifel berechtigt, ob ein solcher Organisationsgrad im Tipp-Kick je erreichbar ist. Das entbindet uns jedoch nicht von der Pflicht einen solchen Versuch zu starten.

### Oberfordert uns der Spielbetrieb ?

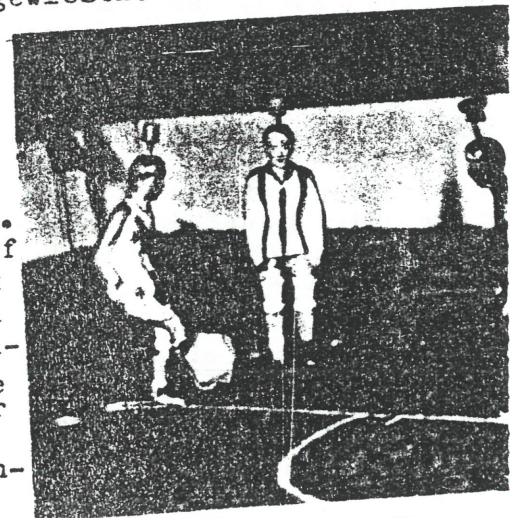
So großartig es auch ist, daß wir wie andere Sportverbände, eine Bundesliga und einen bundesweiten Pokalwettbewerb haben, möchte ich doch hier zu einige kritische Bemerkungen anbringen. Tipp-Kick-Clubs sind mit echten Sportvereinen nicht vergleichbar. Die Grenze der finanziellen und zeitlichen Belastbarkeit ist bei uns schneller erreicht. Oberfordert die Bundesliga nicht viele Clubs. Was ist wenn B. Schweningen oder Kirchheim aufsteigt. Diese Vereine müßten vermutlich passen, hört die Chancengleichheit auf. Als Alternative wäre ein Treffen der Regionalliga meister denkbar, die an einem Wochenende den deutschen Meister unter sich ausspielen. Was wird nun aus den Vereinen, die sich nicht an Regional- und Bundesliga beteiligen können. Sie sind auf Freundschaftsspielen angewiesen. Doch die großen Clubs haben oft kaum noch Termine frei, die kleinen haben das Nachsehen. Die betroffenen Clubs und Spielkreise möchte ich daher bitten, nehmt Kon-

## Süddeutsche Meisterschaft 7/8. MAI in WÖLLSTADT

### Organisation auf Länderebene

menhalt der Tipp-Kick-Interessenten nur durch Worte und damit nur unzureichend fördern. Die Präsidiumsmitglieder können nicht bei weit entfernten Turnieren dabei sein. Daher hat man ja auch Sektionsleiter bestimmt. Über Berlin brauchen wir jetzt nicht zu sprechen, das ist ein gut überschaubarer Bereich. Doch die Sektionsleiter Nord/West und Süd haben riesige Gebiete zu betreuen. Da ist es zuviel verlangt, seelsorgerisch umherzureisen, die Kicker beisammen zu halten und Werbung zu betreiben. Was mir vorschwebt ist eine mittlere Organisation auf Länderebene. Da muß man ja nicht zimmerlich sein und sich an die Landesgrenzen halten. Räumliche und Tipp-Kick-relevante Gesichtspunkte müssen bestimmend sein. So wäre ein Zusammenfassen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und dem nördlichen Niedersachsen beispielsweise angebracht. Die Vorteile einer solchen Organisationsstruktur liegen auf der Hand. In Tipp-Kick-Zentren

vergleichbar. Die Grenze der finanziellen und zeitlichen Belastbarkeit ist bei uns schneller erreicht. Oberfordert die Bundesliga nicht viele Clubs. Was ist wenn B. Schweningen oder Kirchheim aufsteigt. Diese Vereine müßten vermutlich passen, hört die Chancengleichheit auf. Als Alternative wäre ein Treffen der Regionalliga meister denkbar, die an einem Wochenende den deutschen Meister unter sich ausspielen. Was wird nun aus den Vereinen, die sich nicht an Regional- und Bundesliga beteiligen können. Sie sind auf Freundschaftsspielen angewiesen. Doch die großen Clubs haben oft kaum noch Termine frei, die kleinen haben das Nachsehen. Die betroffenen Clubs und Spielkreise möchte ich daher bitten, nehmt Kon-



takt zueinander auf, schließt euch zusammen, bildet einen Verband im Verband. Die Großen aber möchte ich bitten diese Clubs nicht zu vergessen. Haltet Termine für sie frei, veranstaltet Turnier und Freundschaftstreffen, an de-

nen auch diese Spieler teilnehmen können. Eines Tages werden auch einige dieser Clubs stark genug sein, um am Spielbetrieb teilzunehmen. Dazu aber brauchen sie unsere Unterstützung.

## CLUB - SPIEGEL

Dieser Club-Spiegel versucht eine kleine Bestandsaufnahme und berichtet über die Clubs so gut es die bisherigen Informationen zulassen. Ich bitte, diesen Club-Spiegel zunächst auch als Ersatz für eine neue Adreßliste zu betrachten.

### BERLINER TV

WILFRIED MIETKE  
SCHILLERPROMENADE 4  
1000 BERLIN 44  
TEL. 030 / 624 72 13

Mit Schinschke und Kleinschmidt verlor der Club zwei Spieler, die ihm über viele Jahre die Treue hielten. Ein schwerer Schlag! Als Zugang wurde der starke, wenn auch umstrittene deutsche Ex-Meister Röpke gemeldet. Dazu mit W.Mietke, Kwella und Leopold dürfte der BTV einer der heißen Bundesligafavoriten sein.  
12 Aktive, Durchschnittsalter 27,2

### SPVGG.HALBAU BERLIN

WOLFGANG SPRUNG  
HOGENESTWEG 26  
1000 BERLIN 47  
TEL. 030 / 604 93 08

Die Halbauer treten in der Bundesliga wieder mit der bewährten Truppe um den deutschen Meister W.Kolski an. Der deutsche Ex-Meister Suchan steht der Spvgg. nicht mehr zur Verfügung. Er schloß sich dem TKC Wöllstadt an. Nach einem etwas schwächerem Jahr kann man die Halbauer vermutlich wieder zum Kreis der Titelanwärter zählen.

14 Aktive, Meister: W.Kolski

### PTV BERLIN

PETER GUTTMANN  
SCHLÜTERSTR. 18  
1000 BERLIN 15  
TEL. 030 / 393 55 05

Nach dem knappen und unglücklichen Scheitern in der Bundesligaaufstiegsrunde ist der Berliner Meister sicher auch in diesem Jahr Favorit der Berlin-Liga. Konkurrenz könnte ihm durch Bundesligaabsteiger SHB II entstehen.

Noch keine Informationen eingegangen!

### TKC NEUKÖLLN

Achtung! Neue Anschrift!

MANFRED SIEBART  
TELLSTR. 3  
1000 BERLIN 44

Nach einer Flaute hat sich der Verein mitgliedermäßig erholt. Man will wieder aktiver werden. Kürzlich brachte der Club die erste Clubzeitung auf den

Markt. Da kann man nur sagen: "Weiter so"  
14 Aktive, Durchschnittsalter: 17,7,  
Clubmeister: Michael Bienko

### TFC EINTR.REHBERGE

PETER BUMKE  
AFRIKANISCHE STR. 154  
1000 BERLIN 65  
TEL. 030 / 451 45 27

Das 1.Jahr Bundesliga haben die Rehberger überstanden, doch im 2.Jahr wird es sicherlich nicht leichter. Dabei sind die Rehberger als einziger Verein mit 4 Spielern in der 1.Berlin-Einzel-Liga vertreten. Neben M.Grüneberg steht nun auch noch der starke K.Grüneberg zur Verfügung.

11 Aktive, Meister: Schönfeld

### TKV ARMINIA TEGEL

RAINER THIELE  
KRANTORWEG 27  
1000 BERLIN 27  
TEL. 030 / 431 68 74

Der jüngste Berliner Club, zustande gekommen durch eine Anzeige in der Berliner Morgenpost. Spielerisch kann es nur aufwärts gehen. Man ist gespannt, wie die Arminen in der Berlin-Liga abschneiden.

11 Aktive, Durchschnittsalter: 23,1  
Clubmeister: Thiele, Doppelmeister: Frehe/Löblich

### TFC KICKERS HAMBURG

THOMAS NISSEN  
POPPENBÜTTELER WEG 214  
2000 HAMBURG 65  
TEL. 040 / 602 52 13

Ist der TFC der Club der Zukunft? Aus dem Süden kam man jetzt mit beeindruckenden Siegen zurück. Eine verschworene Gemeinschaft, auf der DEM in Hildesheim noch von vielen belächelt. Aber aufpassen, Bundesligaclubs, hier wächst eine starke Mannschaft heran, bei der man schon in dieser Saison mit Überraschungen rechnen darf. Hinzugestoßen ist der deutsche Meister der Jahre 1965 und 1969, Jürgen Hillengaß. Weiter dabei: der Bremer Klaus Lemcke.

16 Aktive, Durchschnittsalter 21,6  
Meister: Uecker

**TFC ST. PAULI**

GÜNTER MAHNKE  
 OBERSCHLESISCHE STR. 36 II  
 2000 HAMBURG 70  
 TEL. 040 / 695 38 81

Bundesliga-aufsteiger St. Pauli macht sich keine Illusionen. Es gilt den Abstieg zu verhindern. Das erste Spiel ging knapp gegen den Lokalrivalen verloren. Der TFC Waterloo ist inzwischen im TFC St. Pauli aufgegangen und brachte starke Spieler wie Grotkopp und Delfs mit.

13 Aktive, Meister: Mahnke

**TKC BREMER KICKERS**

THOMAS STELLMACHER  
 AM FUCHSBERG 36  
 2800 BREMEN  
 TEL. 0421 / 64 09 39

In Bremen wird wieder Tipp-Kick gespielt. Nach einem Jahr Pause spielt der TKC sogar wieder in der Regionalliga Nord mit. Man spielt mit 12 Aktiven im Alter von 14 bis 17 Jahren in einem Gemeinde-Zentrum. Demnächst soll auch wieder eine Vereinszeitung erscheinen.

**MEDO HANNOVER**

ANDREAS HENNINGS  
 FREIHORSTFELD 11  
 3000 HANNOVER 71  
 TEL. 0511 / 52 33 11

Ein harter Kern von 6 Spielern ist geblieben. Alle 4 Wochen wird bei Andreas gekickt. Von Bundes- und Regionalliga will man nichts mehr wissen. Dafür will man Freundschaftsspiele bestreiten, demnächst in Hildesheim. Auch an Turnieren und im DTFV-Pokal will man teilnehmen.

FRANK FUNKE  
 SAUERWEINSTR. 3  
 3000 Hannover 1  
 TEL. 0511 / 32 19 45

Neben den Medos gibt es in Hannover noch einen kleinen Spielkreis um Frank Funke. Frank spielte schon bei der DEM und bei einem Turnier in Hildesheim mit. Nach Ostern will man im Keller von Andreas Hennings gegen die TFG Hildesheim zu Felde ziehen, selbst, wenn es mit einer Niederlage endet.  
 Alter: 14/15

**TKC CELLE**

WOLFGANG GRAF  
 HATTENDORFFSTR. 41  
 3100 CELLE

Der Vizemeister des letzten Jahres wird es in dieser Bundesliga-Saison schwer haben. Der deutsche Ex-Meister Röpke verließ den Club. Mit Obenaus und Baron springen 2 Nachwuchsleute

ein. Inzwischen wurde jedoch auch E. Nordmeister Volkmann nachgemeldet.  
 6 Aktive, Durchschnitt: 21,8 Jahre,  
 Clubmeister: Graf

**TFG 38 HILDESHEIM**

DIETER MÖNNIG Achtung!  
 HOLZTORSTR. 14 Neue Adresse!  
 3203 Sarstedt

Der 4-fache Deutsche Meister steht vor seiner vielleicht schwersten Saison. H.J. Holze baut, U. Szyszka hat Schulprobleme, R. Fink Formtief, Ritter kommt im Oktober wieder. Mit wieder 36 Aktiven ist Deutschlands ältester Club auch der größte. Im letzten Jahr sprach man bei 22 Mitgliedern schon von Krisen-Gezielte Werbung aber brachte den Aufschwung. Die TFG ist jedoch nicht mehr die geschlossene Gemeinschaft, die sie einmal war.

Clubmeister: Fricke, Durchschn.: 19

**Wichtig!!!**

Hin und wieder schreiben interessierte Tipp-Kicker an eine der in den Tipp-Kick-Spielen liegenden Adressen. Falls ihr solche Post bekommt oder in der Vergangenheit bekommen habt, gebt die Schreiben oder die Adressen sofort an mich weiter. Alles weitere wird von mir veranlaßt.

Diese Rundschau geht auch an viele ältere Adressen. Wer von Euch hat solche Post bekommen? Bitte schickt sie mir zu, egal wie alt sie ist. Nur auf diese Weise können interessierte Tipp-Kicker Anschluß an unsere Verbandsgemeinschaft finden!

**SPVGG. FORTUNA HELMSTEDT**

DETLEF SCHRADER  
 BLANKENBURGER STR. 28  
 3330 HELMSTEDT

Wie in Aschaffenburg entstand hier eine Art Betriebsmannschaft, die in den Montagspausen Tipp-Kick spielte. Der Kreis fiel auseinander, als 2 Mitspieler die Fa. wechselten und 2 zur Bundeswehr mußten. Später fand eine Stadtmeisterschaft statt, bei der man einige neue Interessenten fand. Jetzt soll wieder ein regelmäßiger Spielbetrieb betrieben werden. Zu Mannschaftswettkämpfen mit anderen Clubs ist man noch nicht in der Lage, man will aber an Turnieren und Meisterschaften teilnehmen.

5 - 10 Aktive, Durchschnittsalter:  
 Meister: Schrader 14 - 17 Jahre

**SV BOCKENEM**

CARSTEN SCHAPER  
WILHELM-BUSCH-STR. 6  
3205 BOCKENEM  
TEL. 05122 / 411

Achtung!  
Neue Adresse!

Der Nachbar der TFG Hildesheim spielt derzeit mit 18 Aktiven in 3 Ligen. Erfreulicherweise will man auch in diesem Jahr wieder in der Regionalliga mitmischen. Falls der SV die starken Wolters, Bunk, Wollenhaupt und Schrader immer einsetzen kann, wird man wohl im oberen Feld der Tabelle zu finden sein.  
Meister: Wolters

**SPIELKREIS SCHÖPPENSTEDT**

GEORG BECKER  
LEIMKUGELSTR. 42  
3307 SCHÖPPENSTEDT

10 Mitglieder, davon 6 stärker interessiert, meldet Georg Becker. Der Spielkreis von der Zonengrenze bei Helmstedt will sich am Ostersonntag in Hildesheim aufs Eis begeben und in einem 1. Vergleichskampf Erfahrungen sammeln.  
Durchschnittsalter 24 Jahre.

**TKV HERDECKE**

H.-JOACHIM WACKROW  
RINGSTR. 4  
5804 HERDECKE

Auch Herdecke meldet sich z.Z. nicht. Wir wissen lediglich aus einem Telefongespräch, daß man weiter an der Regionalliga teilnehmen will. Bitte schreibt doch, damit wir auch über Euch berichten können. Leider gibt es für den TKV in der Nähe keine Vergleichsmöglichkeiten, obwohl dort vor 2/3 Jahren noch so viele kleine Spielkreise bestanden.

**TKC WÖLLSTADT**

DETLEF WOLF  
BIRKENSTR. 51  
6360 FRIEDBERG/HESSEN  
TEL. 06031 / 47 39

Sicherlich einer der Favoriten für die Süddeutsche Meisterschaft und den Bundesligaaufstieg. Man hat sich durch den deutschen Ex-Meister Suchan verstärkt. Zur Zeit einer der aktivsten Südklubs, nimmt mit 2 Mannschaften an der Südliga teil.

Meister: ~~Wolf~~ Suchan, 14-16 Aktive

**TFC SOLIDARITÄT**

WERNER ASSMANN  
SCHÖNE AUSSICHT 43  
3513 STAUFENBERG-LANDWEHR

Ein neuer Club in der Nähe von Kassel, der sich an die Fa. Mieg wandte. Die Antwort auf ein Schreiben steht noch aus. Sicherlich berät man dort über meine Fragen und Vorschläge. Mehr in der nächsten Rundschau.

**WÜRZBURGER TKF**

WERNER WIESLER  
GNEISENAUSTR. 27  
8700 WÜRZBURG

Achtung!  
Neue Adresse!

Auch in Würzburg gibt es Schwierigkeiten. Ausgeschieden sind Pfeiffenberger und Schweinfest. Ein Kern von 6 Aktiven ist geblieben. Man kann aber noch an der Südliga teilnehmen, doch der Rest muß zusammenhalten. Gespielt wird in einem Jugendheim, was die Nachwuchssorgen bald beseitigen soll.  
Durchschnittsalter: 26,8, Meister:

Bemerl

**VDK ASCHAFFENBURG**

PETER WENZEL  
INSELSTR. 33  
8750 ASCHAFFENBURG

Eine Betriebsmannschaft, gespielt wird in den Mittagspausen in der Firma. Da einige Mitglieder zeitlich stark in Anspruch genommen sind (Außendienst), kommt eine Regionalligeteilnahme nicht in Betracht. In zwei Freundschaftsspielen bei den Würzburger Kickern bewies man kürzlich sein Können. Gegen die 2. wurde gewonnen, gegen Würzburgs 1. knapp verloren.

5 Aktive, Durchschnitt: 24 Jahre

**TFC FORTUNA ERLANGEN**

RAINER SCHÖNLAU  
BÖHMLACH 79  
8520 ERLANGEN  
TEL. 09131 / 655 85

Mit Herbst steht dem TFC in diesem Jahr ein Spitzenspieler nicht mehr zur Verfügung. An eine erfolgreiche Verteidigung des Südtitels (noch inoffiziell) dürfte daher kaum zu denken sein, zumal auch Stöckert z.Z. wohl nicht das nötige Interesse aufbringt.

7 Aktive

**RB KIRCHHEIM/TECK**

BRUNO JÄGER  
FABERWEG 10  
7312 KIRCHHEIM/TECK

Achtung!  
Neue Adresse!

Einer der jüngsten und aktivsten Südklubs, mit einer ausgezeichneten Vereinszeitung. Als Bruno Jäger dem TKV Heselach beitreten wollte, verbot es der Vater. Was besseres konnte er nicht tun denn nun gründete Bruno seinen eigenen Club. Mit Erfolg, denn die Ergebnisse in der Südliga wurden von Spiel zu Spiel besser. Ein kommender Südmeister? 10 Aktive zw. 16 und 17 Jahren, Clubmeister: Jäger

**TKC SCHWENNINGEN**

RAINER MÜLLER  
BELCHENSTR. 16  
7220 VILLINGEN-SCHWENNINGEN

s. letzte Seite

## STUTT GART

SSG STUTT GART  
WERNER GLUCK  
KORNBERGSTR. 15  
7000 STUTT GART 1  
TEL. 0711 / 22 46 17

TKV HESLACH  
MANFRED SCHMISSRAUTER  
IFFLANDSTR. 18  
7000 STUTT GART 80

TISCH-KICKER HEUMADEN  
AXEL KLENK  
PFENNIGÄCKER 66  
7000 STUTT GART 75

In Stuttgart bestehen entweder bei der Versorgung mit Schreibpapier Engpässe, oder aber die Postbediensteten streiken. Weder auf Rundschreiben noch auf schriftliche Anfragen kommen Antworten. Fahrt nach Kornwestheim oder Kirchheim, werft Eure Post von dort in den Briefkasten, dann kommt sie an ! SSG nimmt nur noch mit einer Mannschaft an der Südliga teil. Um Heselach ist es nach einer Zeitung im letzten Herbst wieder still geworden. In Stuttgart-Heumaden soll es 5 Aktive geben.

## DIE GROSSEN UNBEKANNTEN

TFF LEIMEN/PFALZ  
JURGEN CRONAUER  
WALDFISCHBACHER STR. 51  
6781 LEIMEN/PFALZ

TKC FICHTE BIELEFELD  
JOCHEN KLATT  
FINKENSTR. 44a  
4800 BIELEFELD  
TEL. 0521 / 387 93

TFC BAREISL TUTZING  
BRUNO MAUSER  
AM BAREISL 5  
8132 TUTZING

Allen Clubs ist gemeinsam, daß sie auf Schreiben bislang nicht antworten und daß niemand etwas über sie weiß. Der TFF Leimen hat allerdings im letzten Jahr noch seinen Beitrag entrichtet. Bitte schreibt mir doch mal, selbst wenn Euer Interesse am Tipp-Kick schon erloschen sein sollte. Dann wissen wir wenigstens Bescheid. Karte genügt !

## KARLSRUHE ?

In Karlsruhe soll es einen Club geben. Die Adresse hat Werner Glück, doch da gibt es ja die Post-Blockade. Wer weiß mehr ?

## Brandaktuell

Am 26.3.77 fand in Berlin die Auslosung der ersten Begegnungen im DTFV-Pokal statt. 18 Mannschaften wurden ausgelost, 19 hatten gemeldet. Die erste große Panne ! Betroffen sind die Würzburger TK-Freunde. Sie hatten die Anmeldung nicht an Peter Bumke, sondern an Wilfried Mietke geschickt. Als dieser in Neukölln eintraf, war die Auslosung schon vorgenommen.

Qualifikations-Runde (auszutragen bis zum 30.4.77)

TFG 38 Hildesheim I	-	PTV Berlin
Spvgg. Halbau Berlin	-	Arminia Tegel I

Achtelfinale (auszutragen bis zum 15.6.77)

TFC Kickers Hamburg	-	RB Kirchheim
TFG 38 Hildesheim Senioren	-	Berliner TV I
Medo Hannover	-	Arminia Tegel II
TFG 38 I/PTV Berlin	-	TKC Celle
Spvgg. Halbau/Tegel I	-	TFC St. Pauli Hamburg
TKC Neukölln I	-	TFC Eintr. Rehberge I
TKC Neukölln II	-	TKC Wöllstadt
Berliner TV II	-	TFC Eintr. Rehberge II

Ein bitteres Los für den Schülerclub aus Kirchheim ! Es folgen das Viertelfinale (bis 31.8.77), das Halbfinale (bis 15.10.77) und das Finale (bis 31.12.77). Die Clubs werden gebeten sich miteinander in Verbindung zu setzen und Termin auszumachen.

## TURNIERE

Berliner Pokalmeisterschaft: Das am Tag nach der DTFV-Sitzung stattfindende Turnier war ausgezeichnet besucht. Der amtierende Pokalmeister Pietsch (Est) wurde durch eine unfaire Manipulation von Röpke benachteiligt und schied aus. Der Meister wurde Wilfried Mietke durch einen klaren Endspielsieg gegen Mietke = Berliner TV Meister Kolski (SHB) konnte



# SPIELBETRIEB

Zunächst möchte ich alle beruhigen, die noch auf die Abschlußtabellen der letzten Saison warten. Sie erscheinen in der nächsten Rundschau. Zunächst möchte ich noch einiges statistisches Material zusammenstellen. In einigen Clubzeitungen sind die Tabellen ja schon erschienen.

## BUNDES - LIGA

Folgende Mannschaften spielen in diesem Jahr in der Bundesliga:

- TFG 38 Hildesheim, TKC Celle, Spvgg. Halbau Berlin, Berliner TV, TFC Eintr. Rehberge, TFC Kickers Hamburg, TFC St. Pauli Hamburg.

In der Aufstiegsrunde schlug der TFC St. Pauli den PTV Berlin mit 17:15. Das Rückspiel endete Unentschieden 16:16. Inzwischen liegt das erste Ergebnis der neuen Saison vor. Kickers Hamburg schlug den Lokalrivalen St. Pauli mit 18:14.

## BERLIN - LIGA

In der Berlin-Liga spielen: Berliner TV II, TKC Neukölln, PTV Berlin I, PTV Berlin II, TFC Eintr. Rehberge II, Spvgg. Halbau II, Spvgg. Halbau III, TKV Arminia Tegel I, TKV Arminia Tegel II.

Die ersten Ergebnisse: PTV I schlägt PTV II 28:4 (103:33), Tegel I schlägt Tegel II 20:12 (76:64).

## NORD - LIGA

Im Norden spielen: TFC Kickers Hamburg II, TFG 38 Hildesheim II, TFG 38 Hildesheim III, TFC St. Pauli Hamburg II, SV Bockenem, TKC Bremer Kickers, TKV Bor. Herdecke.

Einige Mannschaften müssen noch den Spielkader benennen. Die 1. Begegnung: TFG II gegen TFG III 24:8.

## SÜD - LIGA

Im Süden hat man sich geeinigt. Das entscheidende Spiel um die Meisterschaft zwischen SSG Stuttgart und Erlangen findet im Juni statt. Es gilt gleichzeitig das Spiel für die neue Saison.

Mannschaften: TFC Fortuna Erlangen, Würzburger TKF, TKC Schweningen, RB 22 Hildesheim, SSG Stuttgart, TKC Wöllstadt II, TKC Wöllstadt I.

Die Spiele: Wöllstadt I schlägt Wöllstadt II 25:7, TKC Wöllstadt II schlägt Erlangen 19:13, Wöllstadt I schlägt Erlangen 12:20. Es deutet sich schon an, daß Wöllstadt die Wachablöser werden könnte. Die Termine der Spielpaarungen sind im Anhang.

# WERBUNG

Nebensteheende Anzeige von Rainer Thiele erschien in der Sonntagsausgabe der Berliner Morgenpost (Sportteil), kostete 180 DM und hob einen neuen Club aus der

**Hey! Tipp-Kick-Freunde**  
 Ein neuer Spielkreis (TKV Arminia Tegel) sucht noch viele Interessierte. Spaß am Tipp-Kick haben. Das Mindestalter beträgt 13 Jahre. Die regelmäßigen Spielabende (einmal wöchentlich) werden in einer Tegeler Gaststätte durchgeführt.  
 Anmeldungen sind zu richten an:  
**RAINER THIELE, Krantorweg 2**  
 1 Bld. 27, Tel.: 431 68 74 (Privat) / 18.00, 308 00 11. App. 161 (Dienst)

## Würzburger TKF

Bayerns ältester Tipp-Kick-Fußball-Club besteht in Würzburg. Der Tischfußball erfreut sich steigenden Interesses, denn seine Aktiven erleben Spaß und Spannung beim „Match ohne Matsch“. Die Deutsche Meisterschaft der TKF-Anhänger wurde jünger mit über 100 Teilnehmern in Hildesheim ausgetragen.

Taufe. Nicht immer muß es so aufwendig sein. Schreibt an eure Lokalpresse, berichtet über besondere Ereignisse, B. Punktspiele oder auch Freundschaftsspiele. Nicht jeder Artikel wird abgedruckt. Doch nicht aufgeben, hin und wieder klärt es doch. Der Name Tipp-Kick muß so oft wie möglich in den Zeitungen stehen, damit Spiele gekauft werden, Menschen Spaß am Tipp-Kick finden und unserer Gemeinschaft beitreten.

## Tischfußballer an der Spitze

Die 2. Mannschaft der Tisch-Fußball-Gemeinschaft Hildesheim (TFG) 38 Hildesheim, führt jetzt die Tabelle der Regionalliga Nord/West mit 6:0 Punkten an, punktgleich mit dem TFC St. Pauli. Die Mannschaft hat damit gute Chancen, die Aufstiegsrunde zur Bundesliga zu erreichen, wo bereits die erste Vertretung des Hildesheimer Clubs spielt und dort ebenfalls die Tabelle anführt. Die 3. Mannschaft belegt in ihrer Klasse den 4. Rang.  
 Die Ergebnisse des vorigen Spieltages:  
 TFG 38 II. - Waterloo Hamburg-Altona 29:3 Punkte, 116:40 Tore. TFG 38 III. - TFC St. Pauli 9:23, 84:124; TFG 38 III. - Waterloo Altona 24:8, 104:62.

## FREUNDSCHAFTSSPIELE

- Erfreulich, daß es doch noch Freundschaftsspiele gibt, hier die Ergebnisse:
- TKC Celle - TFC St. Pauli 16:16
  - Fort. Erlangen - Kick. Hamburg I 7:25
  - Fort. Erlangen - Kick. Hamburg II 15:17
  - Wöllstadt I - Kick. Hamburg I 14:18
  - Wöllstadt I - Kick. Hamburg II 13:19
  - Wöllstadt II - Kick. Hamburg II 6:26
  - Würzburg II - Aschaffenburg 13:19
  - Würzburg I - Aschaffenburg 22:10

Wer hat Ergebnisse von früheren Deutschen Einzelmeisterschaften?  
 An Peter Funke, Klaraweg 1, 7014 Kornwestheim

**Norddeutsche Meisterschaft**  
**4. Juni in HILDESHEIM**  
**13.30 Uhr Haus der Jugend**  
 Achtung! Höchstens 6 Teilnehmer pro Club  
 Vorherige Anmeldung erforderlich!  
 Startgeld 3,- DM

Jähriger Schüler gründete mit einigen Kameraden den ersten Tipp-Kick-Club

# Gefeilter Kickfuß gehört dazu

Bei Rainer Müller wurde die Stube zu klein / Nun Spielmöglichkeit im Jugendhaus

**SCHWENNINGEN (dn).** „Bei mir im Zimmer war immer ein wildes Durcheinander, außerdem zuletzt viel zu wenig Platz, da haben wir einen Club gegründet.“ So einfach war's nach den Worten des gerade 15 Jahre alt gewordenen Rainer Müller aus der Belchenstraße im Stadtbezirk Schwennungen, den ersten Tipp-Kick-Club im Oberzentrum zu gründen. Der TKC hat inzwischen 20 Mitglieder, alle etwa im gleichen Alter wie der Hauptinitiator, und seit kurzem wird zweimal wöchentlich im Jugendhaus Alleinstraße trainiert und gespielt.

Tipp-Kick, ein Fußball-Tischspiel, das am Neckarursprung erfunden wurde, hier auch hergestellt wird und seit vielen Jahren viele Freunde im ganzen Land und weit darüber hinaus gefunden hat, ist auch heute noch für zahlreiche Buben das „non-plus-ultra“ im sicherlich riesigen Angebot der Spielwarenbranche. Fußball ist seit seiner Erfindung das Spiel Nummer eins, und so war's ganz gewiß nicht verwunderlich, daß Tisch-Fußball ebenfalls seinen Weg gemacht hat.

Rainer Müller hat etwa vor vier Jahren erstmals einen Tipp-Kick-Fußballer aus Metall samt Kunststoff-Torwart in die Hand genommen. Für ihn war's einfach faszinierend, mit dem eckigen, schwarz-wei-

ßen oder rot-gelben Kunststoff-Bällchen auf grünem „Rasen“ tolle Tore zu schießen oder aber solche zu verhindern. Anfangs war's Freude am Spiel, mit zunehmender Dauer Begeisterung. Selbst spielt er beim BSV Schwennungen und hütet dort in einer Nachwuchsmannschaft das Tor, zu Hause konnte er auf kleinem Raum seinem großen Hobby weiter frönen.

Und wie es bei spielbegeisterten Kindern ist, bleiben sie selten allein. In der Schule sprach man über Fußball und somit fast zwangsläufig auch über Tipp-Kick. Kameraden kauften sich ebenfalls Spieler und Torwart, und dann traf man sich beim Rainer. Das ging lange gut, doch je mehr Mitspieler kamen, desto enger wurde es in des Jungen Zimmer. Er selbst ist ehrlich genug, um einzugestehen, daß es nach einem Spielnachmittag „halt, furchtbar wild ausgesehen“ hat.

So konnte es nicht weitergehen, und man mußte sich etwas überlegen. Denn eines war klar: Ohne Tipp-Kick wollten die Buben nicht sein, obwohl sie mit ihren 14 oder 15 Jahren nicht immer nur Fußball im Sinn haben. Die wackeren Spieler kamen auf die Idee (die sich später als recht glorreich erwies), den Tipp-Kick-Hersteller um Hilfe zu bitten. Gesagt, getan, und nach ganz kurzer Zeit durfte im Schwenninger Jugendhaus trainiert und gespielt werden. Treffpunkt ist dienstags und freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr im dritten Stock.

Zur Zeit läuft gerade das erste Pokalturnier. Die 20 Jungen sind in fünf Gruppen eingeteilt. Favorit ist Rainer Müller, der beim letztjährigen Turnier ohne Punktverlust Sie-

ger wurde. Aber auch Peter Leitert gilt als ganz heißer Tip für den Wanderpokal.

Womit wir bei den üblichen Vereinsregularien wären. Gegründet wurde der TKC Schwennungen am 3. September 1976. Erster Vorsitzender wurde mit sechs Stimmen Lutz Dill, zweiter Vorsitzender mit vier Stimmen Rainer Müller, der außerdem mit Lothar Anders das Amt des Schatzmeisters versieht und mit Michael Mau noch Platzwart ist sowie mit Rolf Schatz und Lothar Anders die clubeigene „TKC-Zeitung“ herstellt. Man sieht also, daß gerade Rainer Müller in punkto Tipp-Kick sehr aktiv ist.

Tipp-Kick-Vereine gibt es in der näheren Umgebung nicht, die nächsten bestehen in Stuttgart und Ochsenwang bei Göppingen sowie in Würzburg. Die Schwenninger TKCler möchten gerne einmal auf Reisen gehen („... aber nicht weiter als nach Stuttgart“) und gegen andere Clubs antreten. „Vielleicht sind wir in einem Jahr soweit“, hofft Rainer Müller, sich diesen Wunsch mit seinen Kameraden erfüllen zu können.

Zunächst muß aber noch hart trainiert, das heißt gespielt werden, denn die richtigen Kniffe erprobt und feilt man natürlich nur zu Hause. Schließlich will man ja besser sein als die anderen und daher die vielen Tricks nicht jedermann preisgeben.

Apropos Kniffe und Tricks: Die TKC-Buben spielen — wie die älteren Kollegen — auch schon mit „bearbeiteten“ Spielern. „Klar, der Kickfuß ist angefeilt“, erklärte der 15jährige Rainer in einem Ton, als wär's die einfachste Sache der Welt, eben nicht mit den „normalen“ Tipp-Kick-Fußballern zu spielen.

## JUNGER CLUB MIT SCHWUNG

Erst im vorigen Jahr wurde der TKC Schwennungen gegründet, doch man spielt bereits 1977 in der Südliga mit, obwohl man erst 14/15 Jahre alt ist. Der TKC gibt bereits eine eigene Zeitung heraus. Im Schwenninger Lokalblatt erschien kürzlich nebenstehender Bericht. Das sollte auch andere Clubs zu ähnlichen Leistungen animieren.

Im TKC spielt man in einer Bundesliga und in einer 2. Liga. In der Bundesliga geht es recht spannend zu. Es führt Rainer Jetzinger mit 12:2 Pkt. vor Lothar Anders 10:2 Pkt. Dritter ist Clubvorsitzender Rainer Müller mit 9:3 Pkt. Anlässlich des Fußballspiels des 1. FC Nürnberg in Schwennungen hatte man im Stadion eine Werbeaktion vor. Ob etwas darau geworden ist, ist noch nicht bekannt

Wer schickt uns Clubzeitungen?

Frank Stümpel, Wellweg 5a  
3203 Sarstedt (TK-Freundeskreis)

Volker Schwenk, Diezer Str.  
19a, 6251 Altendiez



Das gegnerische Tor genau im Visier: Vier Tipp-Kick-Club-Gründungsmitglieder am grünen „Rasen“; links Rainer Müller, rechts Lutz Dill, zweiter bzw. erster Vorsitzender. Bild: Werner Müller